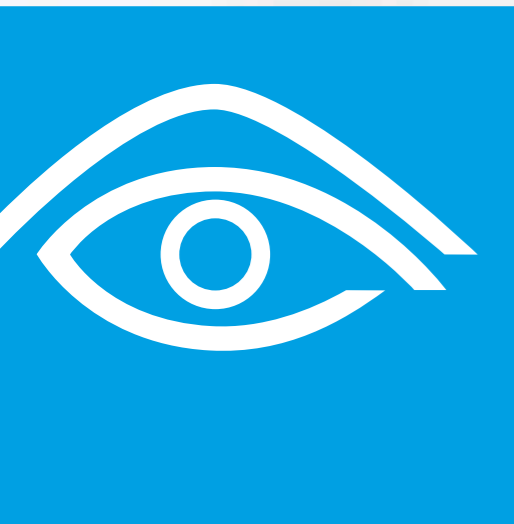


Operation des Grauen Stars! Klare Sicht bis ins hohe Alter!

**Kompetenz und Erfahrung,
auf die Sie vertrauen können!**



Präzision am Auge!



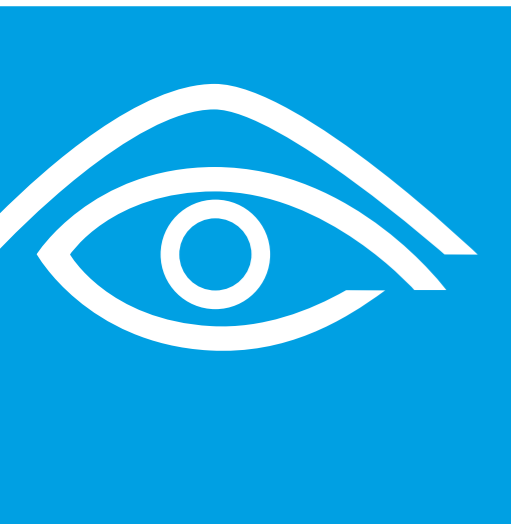
Die Augen sind nicht nur Spiegel der Seele, sie sind unsere Fenster zur Welt!

Sicher, selbstbestimmt, aktiv

Wer klar sieht, nimmt selbstständig und aktiv am Leben teil und kann es bewusst genießen. Doch viele Menschen leiden mit zunehmendem Alter unter dem Grauen Star, auch Katarakt genannt. Das Sehvermögen nimmt ab, die Bilder erscheinen wie hinter Milchglas. Wird der Graue Star nicht behandelt, führt er zur Erblindung. Früher wartete man, bis eine Operation unumgänglich wurde. Die Fortschritt-

te in der Augenchirurgie ermöglichen heute eine frühzeitige Behandlung: Der Zeitpunkt der Katarakt-Behandlung hängt vom Wunsch des Betroffenen und seiner Beeinträchtigung im täglichen Leben ab.

In Deutschland werden jährlich mehr als 600.000 Menschen am Grauen Star operiert.



**Persönliche Beratung ist uns wichtig!
Wir sind für Sie da!**



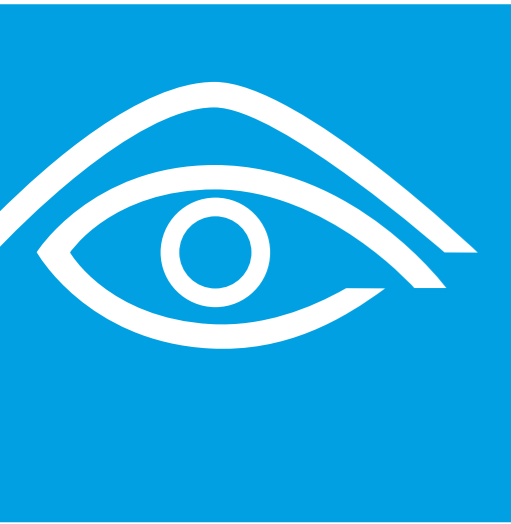
Ansprechpartnerin ist Alexandra Schäfer.
Nach der Voruntersuchung vereinbart sie
mit Ihnen den Operationstermin.

Diese Broschüre ist eine erste Orientierungshilfe für Ihre Entscheidung. Wenn Sie sich intensiver mit dem Thema befassen möchten, besuchen Sie uns im Internet: www.augen-lohr.de

Die Erfahrung zeigt jedoch, dass die persönliche Beratung durch nichts zu ersetzen ist. Sprechen Sie mit uns – wir helfen Ihnen gerne, die richtige Entscheidung zu treffen.

Inhaltsverzeichnis

Kompetenz und Fachwissen	Seite 7
Der Graue Star	Seite 8
Die Voruntersuchung	Seite 10
Rund um den Operationstag	Seite 12
Nach der Operation Der Nachstar	Seite 20
Welche zusätzlichen Möglichkeiten bestehen?	Seite 24
Unser OP-Ärzte team Kontaktdaten	Seite 30



**Persönliche Beratung
ist uns wichtig!**

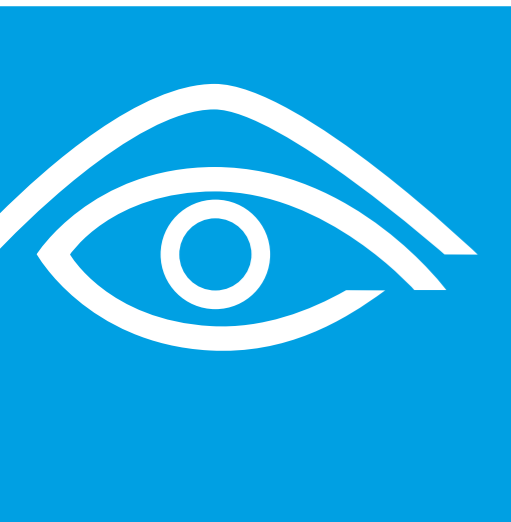


Kompetenz und Fachwissen

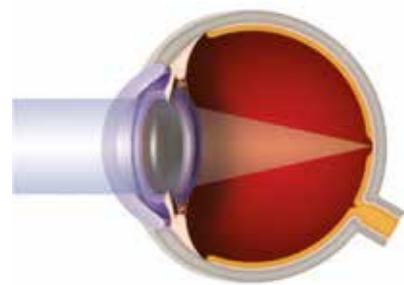
Das Augenärztliche Operationszentrum Lohr war 1986 eine der ersten Einrichtungen für ambulante Augenchirurgie. Seither wurden hier mehr als 100.000 Augenoperationen durchgeführt, darunter mehr als 80.000 Katarakt-Behandlungen. Unser gut eingespieltes Team legt großen Wert auf modernste Technologien. Die Katarakt-Operationen werden in unseren Einrichtungen in Lohr, Buchen, Miltenberg und Würzburg ambulant durchgeführt. Bereits nach wenigen Stunden können Sie wieder nach Hause gehen.

Bei uns sind Sie in guten Händen: Unsere 60 ärztlichen und medizinischen Fachkräfte kümmern sich intensiv um Sie. Wir möchten, dass Sie sich wohl fühlen!

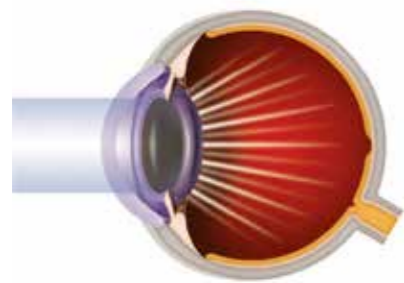
***Die ärztlichen Leiter des
Operationszentrums:
Dr. med. Tilman Litten
Dr. med. Stephan Münnich
(von links nach rechts)***



Der Graue Star



**Strahleneingang
im gesunden Auge: klares Bild**



**Strahleneingang
bei eingetrübter Augenlinse:
verschleierte Abbildung**



Der Graue Star entsteht meist sehr langsam, die einzelnen Symptome zeigen sich erst nach Monaten oder

Jahren. Es müssen nicht beide Augen gleichzeitig betroffen sein.

Was ist ein Grauer Star?

Katarakt, auch Grauer Star genannt, ist eine sehr häufige Augenerkrankung, die zu einer allmählichen Trübung der Augenlinse führt. So wird das

Sehvermögen im fortgeschrittenen Stadium stark eingeschränkt – im schlimmsten Fall bis hin zur Erblindung.

Der Graue Star

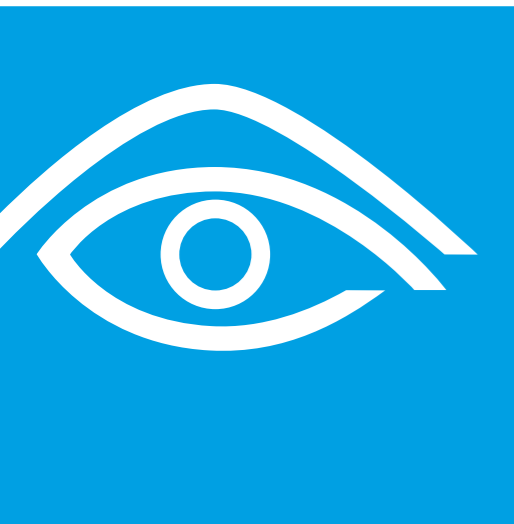
Wie entsteht ein Grauer Star und was passiert mit dem Auge?

Die Augenlinse besteht aus einer dünnen, klaren Kapsel und einer gallertartigen, transparenten Füllung, die für die Lichtbrechung verantwortlich ist. Wenn die Eiweißstrukturen sich im Laufe des Alterungsprozesses verändern und ihre Lichtdurchlässigkeit abnimmt, entsteht der Graue Star. Die Bilder, die auf die Netzhaut gelangen, sind dann zunehmend verschwommen. Wird der Graue Star nicht behandelt, kann er zur Erblindung führen. Er ist die Hauptursache für das Erblinden von Millionen Menschen – vor allem in Ländern, in denen keine modernen Behandlungsmethoden zur Verfügung stehen. Die Katarakt tritt vorwiegend im Alter auf: So wie die Haare ergrauen, verändert sich auch die Augenlinse.

Die Katarakt ist im Allgemeinen nicht mit einer Krankheit verbunden. Verletzungen, Stoffwechsel- oder Augenerkrankungen, Strahlenexposition und Medikamente kommen nur in Einzelfällen als Ursache in Betracht.

Die Symptome und Beschwerden

Die verschiedenen Arten der Linsentrübung können sehr unterschiedliche Symptome auslösen, die einzeln oder in Kombination auftreten. Dazu gehören zunehmendes Nebel- oder Schleiersehen, Blendung bei Nacht, Kränze um helle Lichter, unscharfe Bilder, Doppeltsehen oder Nachlassen der Farbwahrnehmung.



Die Voruntersuchung

Unsere speziell ausgebildeten technischen Mitarbeiter und ein Arzt untersuchen Ihre Augen eingehend. Die schmerzfreien Untersuchungen dauern in der Regel rund zwei Stunden. Wir stellen zum Beispiel die Sehschärfe und die Brechkraft fest.

Weitere Untersuchungen mit Spaltlampe und Ophthalmoskop geben entscheidende Hinweise dafür, ob eine Operation notwendig ist und welches Verfahren wir dabei einsetzen müssen. Außerdem lässt sich meist schon bei der Voruntersuchung sehr genau feststellen, inwieweit wir Ihre Sehkraft verbessern können. Erst nach diesen Untersuchungen können unsere Ärzte Ihnen mitteilen, ob eine Operation sinnvoll ist. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn keine anderen Augenkrankheiten

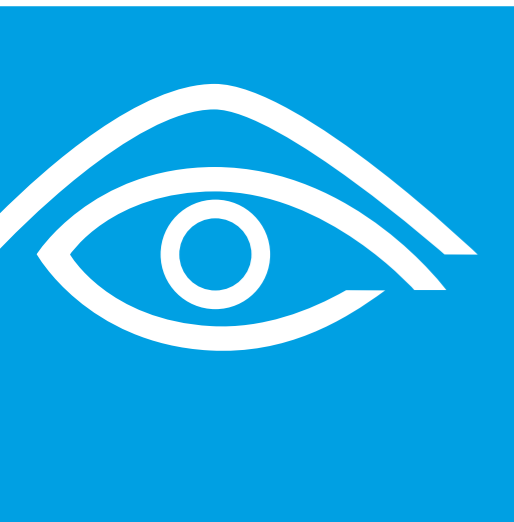
vorliegen und durch die Operation eine Sehverbesserung erreicht werden kann. Zur Planung der Operation wird Ihr Auge vermessen, damit die Stärke des Linsenimplantates exakt angepasst werden kann. Ziel dieser Berechnung ist, dass Sie nach der Operation nur noch eine möglichst schwache Brille tragen müssen.

Hierfür bieten wir ein modernes computergesteuertes Messverfahren an, den IOL-Master. Seine Funktionsweise beruht auf einer berührungsfreien Laser-Messtechnik. Die Genauigkeit dieser Methode ist unübertroffen und liefert exakte Messergebnisse. Alternativ kann auch die herkömmliche Ultraschallmethode zum Einsatz kommen. Wir bieten Ihnen beide Methoden an. Der IOL-Master stellt hierbei die präzisere Messtechnik dar, die nur als Wahlleistung beansprucht werden kann. Ihr Arzt wird Sie hierzu gerne beraten.



Der Graue Star entwickelt sich meist langsam. Deshalb ist eine Operation in den seltensten Fällen dringend. Dennoch haben moderne Behandlungsmethoden dazu geführt, dass niemand unnötig lange unter den Symptomen des Grauen Stars leiden muss.

Während man früher wartete, bis der Graue Star „reif“ und ein operativer Eingriff unumgänglich war, kann man heute sofort handeln, um Ihr Sehvermögen rasch wieder zu verbessern.



Rund um den Operationstag

Alles wie gewohnt!

Vor der Operation sollten Sie sich wie immer verhalten. Ändern Sie also Ihre Diät oder Therapie nicht und nehmen Sie Ihre Medikamente wie gewohnt ein. Wenn Sie Tamsulosin, Marcumar oder andere gerinnungshemmende Mittel einnehmen, beachten Sie bitte unsere besonderen Anweisungen.



Rund um den Operationstag

Die Vorbereitung

Nachdem Sie zu Hause wie gewohnt gegessen haben, kommen Sie zum vereinbarten Termin zu uns in das Operationszentrum. Bitte melden Sie sich am Praxisempfang mit Ihren vollständigen Unterlagen an. Danach führen wir einige Voruntersuchungen durch und Sie werden eingehend beraten und aufgeklärt. Anschließend begeben Sie sich in die Operationsabteilung.

Unsere Mitarbeiter bereiten Sie auf die Behandlung vor. Wir führen nun noch einige Routineuntersuchungen wie Blutdruckmessung und EKG-

Kontrolle durch, dann werden Ihnen Augentropfen verabreicht.

Ruhig und entspannt

Es gibt keinen Grund für Ängste oder Hemmungen. Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, sprechen Sie mit unseren Ärzten und Assistentinnen, die alles dafür tun werden, dass Sie die Operation ruhig, schmerzfrei und entspannt erleben.

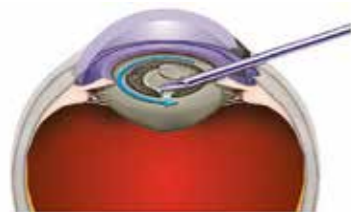


Der schmerzfreie Eingriff dauert nur wenige Minuten!

Die Operation

Das Verfahren der Operation!

Die Katarakt-Operation wird in zwei Abschnitten durchgeführt. Zunächst wird das trübe Linsenmaterial entfernt, dann wird eine klare künstliche Augenlinse eingesetzt.



1. Die Linsenkapsel wird durch einen kleinen Einschnitt am Rand geöffnet.



2. Die trüben Linsenteile werden mit einer Ultraschallsonde zerkleinert und entfernt.



3. Die neue Linse wird eingesetzt. Die elastischen Linsenbügel stabilisieren sich im verbliebenen Kapselsack.

Abschnitt 1 der Operation

Im Augenärztlichen Operationszentrum setzen wir routinemäßig das gegenwärtig anerkannteste Behandlungsverfahren ein: die Phakoemulsifikation. Hierbei

wird ein winziges Hohlmesser durch einen 2-3 mm großen Einschnitt in das Auge eingeführt. Die Spitze vibriert mit einer Frequenz von

40.000 Schwingungen pro Sekunde; sie zerkleinert das getrübte Gewebe mit Hilfe von Ultraschallenergie so weit, dass es sich durch die Öffnung absaugen lässt. Die Linsenkapsel bleibt normalerweise im Auge. Sie dient als „Tasche“ für die neue Kunstlinse. Dank des kleinen Einschnittes ist meist ein Wundverschluss ohne Naht möglich.

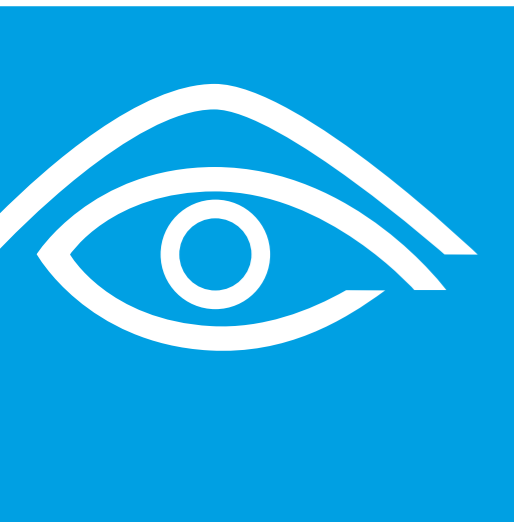
Dadurch entsteht keine Bildverzerrung. In Einzelfällen können andere Verfahren notwendig sein, bei denen der Linseninhalt in einem Stück oder die gesamte Linse entfernt werden muss. Dies erfordert eine größere Wundöffnung, die zwar nicht gefährlicher ist, aber das Auge stärker reizt. Die Heilung dauert in diesem Fall länger.

Abschnitt 2 der Operation

Das Einsetzen der künstlichen Augenlinse ist Bestandteil jeder Katarakt-Operation. Zuerst wird die Linsentasche gesäubert, dann die neue Linse eingesetzt. Diese Kunstlinse muss nicht mehr ausgetauscht werden, sie bleibt dauerhaft im Auge. Die Operation kann eine bestehende Kurz- oder Weitsichtigkeit reduzieren oder sogar

aufheben. Sie sehen also nach der Operation nicht nur klarer, sondern vielleicht sogar wieder schärfer – auch ohne Brille.

Prinzipiell besitzt die künstliche Linse aber keine Nahanpassungsfähigkeit, z. B. werden Sie zum Lesen weiterhin eine Brille benötigen.



Die Begleitung durch unsere Anästhesisten

Die Operation findet unter örtlicher Betäubung statt. Das bedeutet, dass Sie zwar bei Bewusstsein sind, aber keine Schmerzen verspüren. In der Mehrzahl der Fälle können wir auf eine Spritze verzichten und die Augen lediglich mit speziellen Tropfen betäuben.

Unsere Anästhesisten begleiten und überwachen Sie während der gesamten Operation. Sie werden keinerlei Schmerzen während der Operation verspüren.



Die Kontrolluntersuchung nach OP

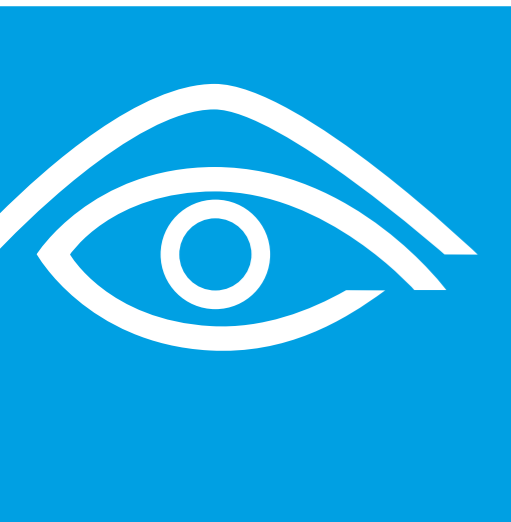
Die Operation ist gut überstanden. Der Operateur verabschiedet sich vom Patienten. Die erste Kontrolluntersuchung findet am ersten Tag nach der Operation statt.

Die Nachbehandlung

Die erste Untersuchung findet beim Augenarzt grundsätzlich am Tag nach der Operation statt. Der Arzt bespricht mit Ihnen die Anwendung der Augentropfen, die Sie für etwa zwei bis vier Wochen in das operierte Auge tropfen müssen. Er erklärt Ihnen auch, wann Sie eine Schutzbrille tragen sollten.

In den ersten Tagen tritt häufig ein Jucken oder Kratzen auf. Auch werden Sie zunächst etwas verschwommen sehen, vor allem unmittelbar nach der Operation. Das ist normal, denn die Pupille ist noch geweitet. Weder Fernsehen noch Lesen oder Handarbeiten schaden Ihren Augen. „Nutzen“ Sie Ihre Augen ruhig, so viel Sie wollen!





Wie sicher ist die Operation?

Die Katarakt-Operation ist die am häufigsten durchgeführte Operation. Die modernen Verfahren haben das Risiko wesentlicher Komplikationen erheblich verringert. Dennoch können sie nie ganz ausgeschlossen werden.

Leichtere Beschwerden

Leichtere Probleme, wie verschiedene Lichtwahrnehmungen, erhöhte Lichtempfindlichkeit, Trockenheits- oder Fremdkörpergefühl sowie Störungen der Lidbewegungen treten gelegentlich auf.

Komplikationen

Da das Auge im Verlauf der Operation eröffnet wird, besteht die Gefahr einer Infektion durch eindringende Keime. Dies kann zu schweren bleibenden Schädigungen führen, bis hin zum Verlust der Sehkraft. Unter den strengen sterilen Operationsbedingungen sind derartige Infektionen aber extrem selten.

Das Risiko von intraokularen Blutungen ist gering. Durch die Saug- und Spülvorgänge während der Operation kommt es manchmal zu Bewegungen im Auge. Diese können zu Rissen oder Löchern in der Netzhaut oder des Aufhängeapparates der Linse führen. Augenärztliche Kontrollen und Behandlungen verhindern in der Regel aber eine Netzhautablösung. Die meisten Veränderungen können mit dem Laser behandelt werden. Heilt die Wunde aus bestimmten Gründen nicht perfekt symmetrisch, sind Erscheinungen wie bei der Hornhautverkrümmung möglich. Die Bildverzerrungen lassen sich jedoch in der Regel durch Brillengläser ausgleichen. Nur selten kann auch eine Zweit-Operation nötig sein.



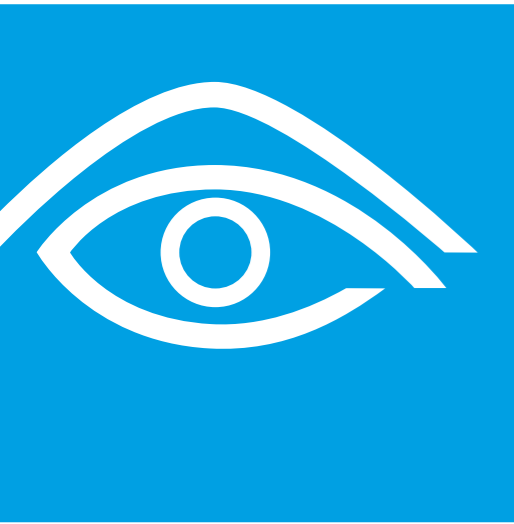
Beste Aussichten!

Beste Aussichten

Mehr als 90% unserer Patienten erreichen durch die Katarakt-Operation eine ausreichende Sehschärfe, um wieder klar lesen oder Auto fahren zu können. Bei den übrigen Patienten verhindern in der Regel weitere, komplexe Krankheitsbilder eine wesentliche Sehverbesserung.

Fazit und Ausblick

Ihr beratender Augenarzt hat Ihnen nach sorgfältiger Überlegung zur Katarakt-Operation geraten. Unsere wichtigste Aufgabe ist nun, Ihr Sehvermögen wieder zu verbessern. Diese Informationsbroschüre ist eine zusätzliche Entscheidungshilfe für Sie. Sollten Sie weitere Fragen haben, nehmen Sie telefonisch mit uns Kontakt auf oder vereinbaren Sie eine persönliche Beratung in unserer Sprechstunde.



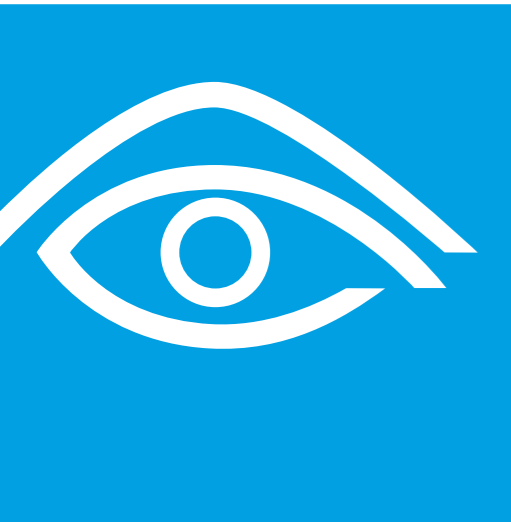
Nach der Operation



Innerhalb der ersten 4 Wochen finden einige Kontrolluntersuchungen statt. Später erfolgen diese im Rahmen der routinemäßigen Augenuntersuchungen.

Falls Sie bisher eine stärkere Brille getragen haben, wird diese nach der Operation wahrscheinlich nicht mehr stimmen oder nicht mehr nötig sein. Bis Sie sich an die neue Situation gewöhnt haben, sollten Sie nicht selbst Auto fahren. Warten Sie, bis Sie eine neue Brille haben oder die Augen wieder gelernt haben, richtig zusammenzuarbeiten.

Die Anpassung einer neuen Brille sollte 4 bis 6 Wochen nach der Operation erfolgen, wenn das Auge abgeheilt ist.



Der Nachstar - mögliche Nebenwirkung einer Katarakt-Operation



Durch den Nachstar sieht man unscharf und diffus.

Der Nachstar

Aus medizinischen Gründen werden bei der Katarakt-Operation bewusst nicht alle Linsenteile entfernt. Dies kann manchmal zur Folge haben, dass sich nach einigen Monaten oder sogar Jahren auf der verbliebenen Hinterkapsel eine trübe Membran bildet. Diese Erscheinung nennt man Nachstar. Sie bereitet keine Schmerzen und ist nicht gefährlich. Der Nachstar entsteht durch

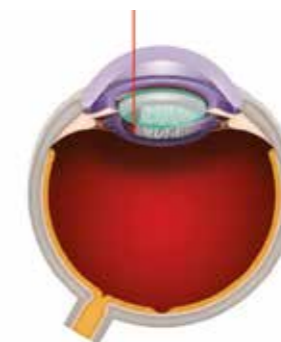
ein zartes natürliches Zellwachstum. Sollte Ihr Sehvermögen durch den Nachstar stärker beeinträchtigt werden, lässt sich die Membran problemlos ambulant mithilfe eines speziellen Lasergeräts öffnen. Danach werden Sie wieder in den gewohnten „klaren Verhältnissen“ leben und Ihr Leben unbeschwert genießen können.



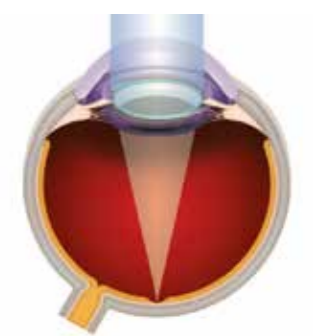
Nach einigen Monaten oder Jahren bildet sich manchmal auf der verbliebenen Hinterkapsel eine trübe Membran. Diese Erscheinung nennt man Nachstar.



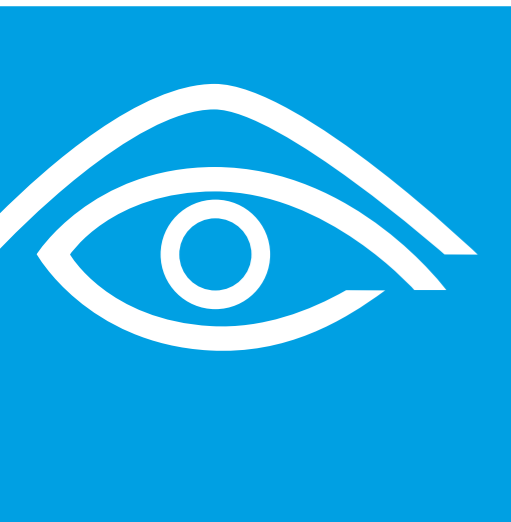
Beim Nachstar treten ähnliche Symptome auf, wie beim Grauen Star: Der Patient sieht unscharf und diffus.



Die Hinterkapsel mit der trüben Membran wird wegelasert.



Nach dem Eingriff kann der Patient wieder klar und deutlich sehen.



Welche zusätzlichen Möglichkeiten bestehen?

Das Einsetzen einer künstlichen Augenlinse ist Bestandteil jeder Katarakt-Operation. Durch eine solche Kunstlinse kann eine bestehende Kurz- oder Weitsichtigkeit reduziert oder aufgehoben werden.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit individuell bestimmte Sonderlinsen einzusetzen.

Welche Linse bei Ihnen implantiert wird, hängt von Ihren Wünschen und Neigungen ab, entscheidet sich aber letztendlich bei der Voruntersuchung. Mit unserer langjährigen Erfahrung beraten wir Sie eingehend und wählen dann mit Ihnen den geeigneten Linsentyp aus.

1. Das individuelle Linsenimplantat

Asphärische Linsen

Insbesondere bei schwierigen Lichtverhältnissen liefern asphärische Linsen eine verbesserte Abbildungsqualität. Nicht nur bei Berufskraftfahrern sind solche kontrastverstärkenden Linsen die optimale Lösung.

Blaufilterlinsen

Zum Schutz der Netzhaut vor energiereichem Licht kann eine Blaufilterlinse eingesetzt werden. Diese ist bei Patienten mit einem erhöhten Risiko für eine Erkrankung der Stelle des schärfsten Sehens (Makuladegeneration) sinnvoll.

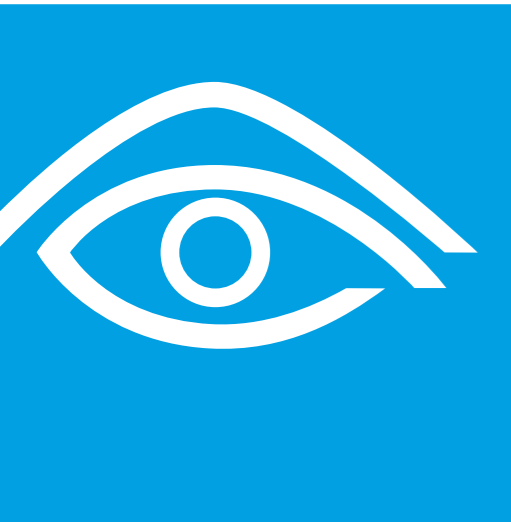
Torische Linsen

Häufig besteht neben einer Kurz- oder Weitsichtigkeit eine Hornhautverkrümmung (Astigmatismus). Ist diese stärker ausgeprägt, kann man sie mit einer torischen Intraokularlinse ausgleichen bzw. reduzieren.

Multifokale Linsen

Ab einem Alter von 50 Jahren wird die Alterssichtigkeit zunehmend als Beeinträchtigung empfunden. Es gibt die Möglichkeit, bei der Operation eine Multifokallinse zu implantieren. In sehr vielen Fällen können die Patienten dann ohne Brille lesen.

Bitte beachten Sie, dass torische Intraokularlinsen und Multifokallinsen Wahlleistungen sind.



Welche zusätzlichen Möglichkeiten bestehen?

Spätestens im Alter ab 50 Jahren wird es zunehmend schwieriger in Ferne und Nähe beidäugig scharf zu sehen (Alterssichtigkeit). Das Nachlassen der Naheinstellungsreaktion der Augenlinsen ist hierfür verantwortlich. Für diesen Lebensabschnitt können folgende Behandlungsmethoden sinnvoll sein:



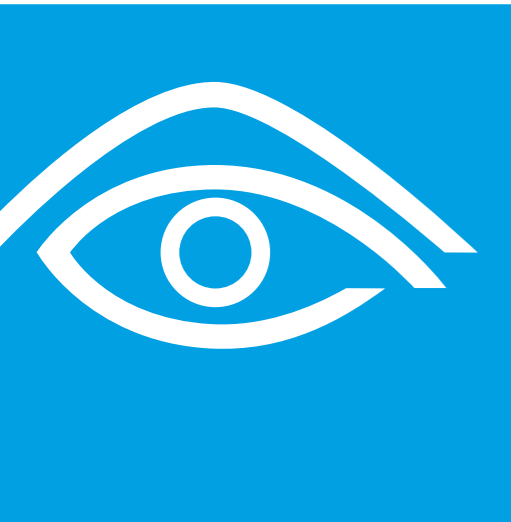
2. Behandlung der Alterssichtigkeit

Brillenunabhängigkeit durch Goetheblick

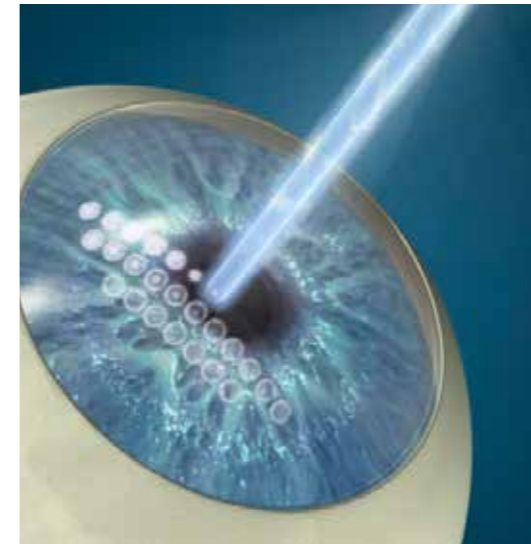
Man strebt eine leicht unterschiedliche Brechkraft beider Augen an („gemischtes“ Sehen). Das führende Auge wird für die Ferne und das andere Auge für den Mittelabstand eingestellt. Damit kann durch eine einfache Methode orientierendes Nahsehen behalten werden und das Tragen einer Brille reduziert werden (z. B. beim Einkaufen, Telefonieren und Schminken).

Brillenunabhängigkeit durch Multifokallinsen

Es gibt die Möglichkeit, bei der Operation eine Multifokallinse zu implantieren, die in verschiedenen Entfernungen scharf sehen lässt. In sehr vielen Fällen können die Patienten dann ohne Brille lesen. Wir bitten zu beachten, dass multifokale Kunstlinsen zu einer gewissen Herabsetzung des Bildkontrastes führen können. Daher besteht die Möglichkeit, dass in der Dämmerung Lichthöfe um Lichtquellen auftreten. Andererseits lernt unser Gehirn, mit diesen Veränderungen umzugehen, so dass sie meist nicht als störend wahrgenommen werden. Bitte beachten Sie, dass es sich um eine Wahlleistung handelt.



Welche zusätzlichen Möglichkeiten bestehen?



Mit dem Femtosekundenlaser wird eine dünne Hornhautlamelle präpariert und angehoben. Das darunter liegende Hornhautgewebe wird dann mit dem Excimerlaser modelliert. Die Hornhautlamelle saugt sich nach der Operation sofort wieder fest und verbindet sich innerhalb weniger Tage wieder stabil mit dem Untergewebe.

3. Idealkorrektur durch LASIK

Grundsätzlich kann durch die Implantation der Kunstlinse die Fehlsichtigkeit erheblich reduziert werden. Nicht in allen Fällen reicht das für eine völlige Unabhängigkeit von Fern- oder Nahbrille aus. Neben den bereits beschriebenen Verfahren kann einige Wochen nach dem Einsetzen der Kunstlinse mittels einer Laseroperation, der sog. LASIK, eine ideale Korrektur der Fehlsichtigkeit durch ein „Feintuning“ erreicht werden.

Welche Methode bei Ihnen verwendet wird, hängt vom Ausgangsbefund, den Ergebnissen unserer Voruntersuchung und von Ihren Wünschen ab. Mit unserer langjährigen Erfahrung werden wir Sie eingehend beraten. Wir wählen dann gemeinsam mit Ihnen das geeignete Verfahren aus.

Unser OP-Ärzteteam - Kompetenz und Erfahrung, auf die Sie vertrauen können!



Dr. med. Stephan Münnich
Ärztlicher Leiter

*Spezialgebiete: Katarakt-Operationen,
Lid-Operationen und Faltenbehandlungen,
Netzhaut-Erkrankungen (IVOM)*



Dr. med. Tilman Littan
Ärztlicher Leiter

*Spezialgebiete: Katarakt-Operationen,
Glaskörperchirurgie,
Netzhaut-Erkrankungen (IVOM)*

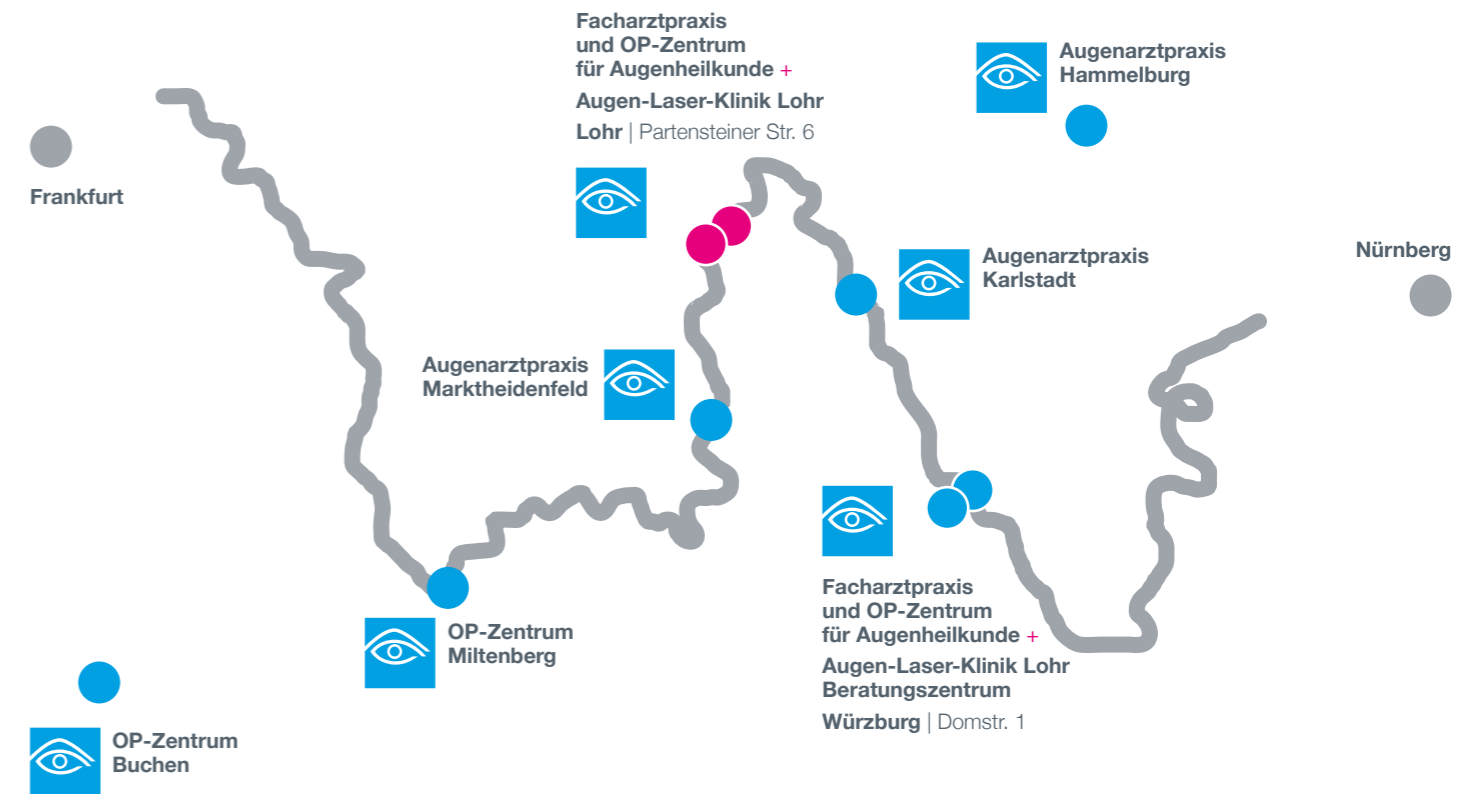


Diana Buhlback
Fachärztin für Augenheilkunde

*Spezialgebiete: Katarakt-Operationen,
Netzhaut-Erkrankungen (IVOM)*

Geprüfte Sicherheit

Verlässlichkeit und objektive Nachweisbarkeit von Qualität ist von größter Bedeutung. Es geht schließlich um Ihre Augen. Als eine der wenigen Augenzentren in Deutschland erfüllen wir mit der DIN EN ISO 9001:2008 die strengsten Anforderungen an Ausstattung, Hygiene und Qualität – geprüft durch den TÜV Rheinland. Qualität kann nicht einfach behauptet werden – sie muss belegt sein.



**Augenarztpraxis
Lohr**
Partensteiner Str. 6
97816 Lohr am Main

**Augenarztpraxis
Karlstadt**
Neue Bahnhofstr. 26
97753 Karlstadt

**Augenarztpraxis
Marktheidenfeld**
Luitpoldstr. 31
97828 Marktheidenfeld

**Augenarztpraxis
Hammelburg**
Berliner Str. 21 A
97762 Hammelburg

**Augenarztpraxis
Würzburg**
Domstr. 1
97070 Würzburg

Terminvergabe
Tel.: 0 93 52 / 60 214 10
Email: info@augen-lohr.de

**OP-Zentrum
Lohr**
Partensteiner Str. 6
97816 Lohr am Main

**OP-Zentrum
Buchen**
Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 37
74722 Buchen

**OP-Zentrum
Miltenberg**
Hauptstr. 21
63897 Miltenberg

**OP-Zentrum
Würzburg**
Domstr. 1
97070 Würzburg

Terminvergabe
Tel.: 0 93 52 / 60 214 12
Email: info@augen-lohr.de

**Augen-Laser-Klinik
Lohr**
Partensteiner Str. 6
97816 Lohr am Main

**Beratungszentrum
Würzburg**
Domstr. 1
97070 Würzburg

*Freiheit neu erleben -
ohne Brille
und Kontaktlinsen*

Terminvergabe
Tel.: 0 93 52 / 60 214 20
Email: info@augen-lohr.de



Operation des Grauen Stars! Klare Sicht bis ins hohe Alter!

**Kompetenz und Erfahrung,
auf die Sie vertrauen können!**

Weitere Informationen
erhalten Sie im Internet unter:

www.augen-lohr.de

oder sprechen Sie mit uns!

Tel.: 0 93 52 / 60 214 12



Präzision am Auge!